



06.06.2003

Umzug von Lidl auf Eis gelegt

Erst soll das CIMA-Gutachten zur Innenstadt-Entwicklung abgewartet werden. Mit dem Umzug ist auch eine Vergrößerung geplant.

leer / HAS - Der von dem Discounter Lidl gewünschte Umzug von der Saarstraße auf die andere Seite der Papenburger Straße verzögert sich. Wenn 's denn überhaupt noch was wird. Gestern hat der Bauausschuss des Stadtrates eine dafür notwendige Änderung des Bebauungsplanes vertagt, obwohl die Verwaltung schon Zustimmung signalisiert hatte.

Der Lidl-Markt an der Saarstraße ist in den vergangenen Jahren ständig vergrößert worden und hat heute eine Fläche von ungefähr 800 Quadratmetern. Wenngleich der Pachtvertrag dort erst 2009 ausläuft, möchte der Discounter den Standort wechseln. Die stark befahrene Papenburger Straße ist der bessere Standort. Die Stadt, die Politik ebenso wie die Verwaltung, hat von Anfang an kein Interesse an der Umsiedlung gehabt. Genau an der Grenze zur Sozialen Stadt erfülle Lidl als Nahversorger eine wichtige Aufgabe. Auf der gegenüberliegenden Seite der Papenburger Straße würde der Einkauf für viele Menschen erschwert. Das Argument wurde gestern im Bauausschuss wieder angeführt. Wilhelm Grensemann von den Grünen: „Wer eine positive Einstellung zur Sozialen Stadt hat, muss in dem Umzug von Lidl einen unsozialen Akt sehen.“

SPD-Fraktionschef Heinz Dieter Schmidt warnte davor, eine Entscheidung zu treffen, bevor nicht das CIMA-Gutachten zur Innenstadt-Entwicklung vorliegt. Man müsse den „Lebensmittelbereich ganzheitlich sehen“, zumal Leer schon zuviel Verkaufsfläche habe. Nur eben nicht dort, wo Läden auch wünschenswert seien.

Dass Lidl mit dem Umzug auch eine Vergrößerung der Ladenfläche plant, wurde gestern deutlich.

Das ist auch nicht nach dem Geschmack der CDU. Das brachten Paul Foest und Dr. Matthias Klasen zum Ausdruck. Foest fügte aber an: „Ohne Entscheidung riskieren wir, dass der Markt ganz weg geht.“